

LESERSTIMMEN

Angst und Kant

Betrifft: „Von der Angst des Sebastian Kurz“ von Fabian Schmid und Sandra Schieder DER STANDARD, 11. 1. 2024

Gegen vor allem irrationale und damit unbegründete oder auf schlechtem Gewissen beruhende Angst hilft Aufklärung doch immer, das ist also im Kant'schen Sinn der Ausgang des Menschen aus seiner – zu beachten! – selbstverschuldeten Unmündigkeit.

Aufklärung im doppelten Sinn ist aber auch gerade im Strafprozess ein Beitrag zur Wahrheitsfindung. Ein Geständnis, so es denn den Tatsachen entspricht, wäre zweifellos ein solcher Beitrag und beendet verlässlich jede Angst vor weiterer Entdeckung. Das Madigmachen des das Unrecht Aufzeigenden verwirklicht doch nur die in der Rhetorik beliebte Figur des „Haltet den Dieb“ – auch das ist leicht aufzuklären!

Nikolaus Lehner, per Mail